

# Neuer Förster für die Tangrintler Wälder

Jakob Kiechle ist seit einigen Monaten bei der Waldbesitzervereinigung Hemau im Einsatz

„Ich war schon immer von der Natur begeistert. Und mein Opa war auch schon Förster“. Es war also fast schon abzusehen, dass Jakob Kiechle (24) eines Tages in die Fußstapfen des Großvaters tritt. Seit März ist er nun bei der Waldbesitzervereinigung Hemau w.V. als Förster tätig, zunächst auf Basis geringfügiger Beschäftigung und seit Oktober als Teilzeitkraft mit 60 Stunden Arbeitszeit im Monat.

Die Rahmenbedingungen und Aufgabenfelder der Waldbesitzervereinigungen haben sich in den vergangenen Jahren stark geändert. Während früher die Holzvermarktung die Haupttätigkeit war, macht heute die Komplettbearbeitung im Wald das Gros aus: Holzeinschläge, Beratungen, Kontakte zu Unternehmern beim Fällen und Abtransport des Holzes, Pflanzarbeiten, Zaunbau usw.

Und bei Ereignissen wie dem Sturm Niklas und zwei dramatischen Käferjahren summiert sich die Arbeit. „Auch die Waldpflegeverträge sind mehr geworden und damit die zu betreuenden Flächen. Außerdem werden viele Waldbesitzer älter und können sich nicht mehr um ihre Flächen kümmern“, stellt Kiechle fest.

Daher hat die WBV Hemau gehandelt und mit Jakob Kiechle einen frisch examinierten Forstwissenschaftler (Bachelor-Studium an der TU München-Weihenstephan von 2012 bis 2017) eingestellt.

Der in Eilsbrunn lebende WBV-Förster arbeitete bereits zuvor neben dem Studium für die WBV Hemau und erledigte dabei diverse Waldarbeiten. „Bei der Waldbewirtschaftung fasziniert mich besonders, dass man Entscheidungen trifft, die noch auf Generationen hin spürbar sind. Es geht hier vor allem um Langfristigkeit und Nachhaltigkeit“, betont Kiechle.



Als Förster der Waldbesitzervereinigung Hemau sind Jakob Kiechle die Wälder rund um Hemau mittlerweile sehr vertraut. Foto: Markus Bauer

Vor allem die direkten Kontakte, die Gespräche mit den Waldbesitzern und deren Meinungen sind Kiechle wichtig. Darauf basiert auch die individuelle Beratung. Insofern ist diese Tätigkeit bei der WBV Hemau für Kiechle ein „interessanter und abwechslungsreicher Job“, zumal ja neben der Büroarbeit viel Arbeit draußen im Wald, in der Natur ansteht.

Da die WBV Hemau Wälder in den Landkreisen Regensburg und Kelheim betreut – ca. 50 Prozent entfallen auf das Gemeindegebiet

von Hemau – und sich der Aufgaben- bzw. Dienstleistungsbereich in den vergangenen Jahren stark erweitert hat, hat sich die WBV Hemau zur Einstellung eines eigenen Försters entschieden.

Angesichts der Entwicklungen – Klimawandel/Waldumbau und demografische Entwicklung/ältere Waldbesitzer – werden die Rahmenbedingungen wohl bis auf Weiteres so bleiben. Jakob Kiechle wird also mit Sicherheit weiter seinen Beitrag zur Arbeit der WBV Hemau leisten.